

Hofer Schützlin meistert die nächste Hürde auf dem Weg nach Peking

Sandra Hornung in München zweitbeste Deutsche

Sandra Hornung trat bereits das erste Mal am Donnerstag beim größten deutschen Internationalen Wettkampf mit über 40 teilnehmenden Ländern in München-Hochbrück an. Der erste große Wettkampf in diesem Jahr lag vor ihr. Das große Starterfeld von insgesamt 78 Schützinnen musste nachmittags antreten. Die Schützlin der Hofer Sportschützenvereinigung schoß die Serien 95, 96, 94 und 93 Ringe. Das Ergebnis von 378 Ringen reichte hier auf den 31. Platz. Es lag jedoch nur 1 Deutsche Schützlin, Claudia Verdicchio 5 Ringe vor ihr. Der zweite Wettkampftag war der Samstag. Die Erfahrung und die Routine bei höheren Wettkämpfen zu schießen kehrte wieder zurück. Dies ergab eine Steigerung von 5 Ringen, denn Sandra schloss diesen Wettkampf mit 383 Ringen ab. Die Serien von 95, 96, 96 und 96 Ringen bestätigten dies. Sandra (Platz 14) konnte damit auf Claudia (Platz 13) gleichziehen und wird derzeit als zweitbeste deutsche Luftpistolenschützlin gehandelt. Die Gewinnerin war am ersten Wettkampf mit 388 Ringen eine Russin und beim zweiten Wettkampf die Ukrainierin Olena Kostevych mit 386 Ringe im Vorkampf. Es wird also noch eine Steigerung notwendig werden, wenn die Schützinnen der osteuropäischen Staaten bei der anstehenden Europameisterschaft in der Schweiz von den vorderen Plätzen verwiesen werden sollen. Mit der Hoferin fahren Claudia Verdicchio und Dorisuren Munkhbajar nach Winterthur. Dort muss Sie unter die besten 8 Teilnehmerinnen kommen, um die nächste große Hürde auf dem Weg zu den olympischen Spielen zu meistern. Trotzdem zeigt es, dass Sandra Hornung wieder in der deutschen Spitze mitschießt und dort unsere Region und die Stadt Hof vertritt.

